



Ortsbeirat Großen-Buseck

Großen-Buseck lebenswert gestalten

Manfred Weller

Goetheschule, Georg-Diehl-Kindergarten - Folge 14



Im Jahre 1603 pflanzten die Großen-Busecker erstmals eine Schule. Spätestens 1632 fand in diesem Haus an der Ostseite des Pfarrgartens Unterricht statt. 1955 musste die erste Großen-Busecker Schule wegen Baufälligkeit abgerissen werden.



Im Klassenraum oben links unterrichtete ich als Konrektor 1983 das erste Schuljahr. Thomas Reinl musste immer die Flurtür öffnen, damit ich durch das Treppenhausfenster die Kurchturmuhre sehen konnte, wenn die alte Taschenuhr meines Großvaters wieder einmal ihre eigene Zeit produzierte.



1914 begann die Gemeinde mit dem Bau der Talschule. Der Erste Weltkrieg verhinderte die zügigen Arbeiten, weshalb das Gebäude erst am 8. Januar 1922 eingeweiht werden konnte.

Im Klassenraum unten rechts lernte ich von Frau Hinke Lesen, Schreiben und Rechnen.



Im Frühjahr 1955 legte Bürgermeister Georg Diehl den Grundstein für die neue Goetheschule.

Die Gemeindevertretung und besonders der Schulbauausschuss pflanzten den Neubau sehr gewissenhaft. Am Ende stand eine für damalige Zeiten pädagogisch aktuelle Schule.



Bürgermeister Georg Diehl erklärte in seiner Eröffnungsrede:

„.... Sie (die planende Gemeindeverwaltung) wusste, dass ein Kind im Laufe seiner Ausbildung über 10.000 Stunden in der Volksschule verbringen muss. Sie erkannte die große Bedeutung, die demnach dem Schulbau für die körperliche und seelische Entwicklung unserer Kinder zukommt.

Der Schulbau sollte der Vermassung entgegenwirken und keine Bildungsfabrik sein.“



Warum nur hat man diese von Bürgermeister Diehl genannten Ziele bei weiteren Schulbauten aus riesigen Beton- und Kunststoffklötzen vergessen?

Die pädagogisch fundierte Planung und Durchsetzung des Neubaues einer modernen Schule ist ein großes Verdienst von Georg Diehl und rechtfertigt die Namensgebung des benachbarten Kindergartens.



Zunächst wurde jedoch hier die Pavillon-Schule gebaut, die das neu eingeführte neunte Schuljahr aufnehmen sollte.

In diesen Räumen wurden die Grundsteine für unzählige Hessenmeister- und Deutsche Meister-Titel gelegt. Freitags stand ich hier als Dirigent vor den Busecker Spielleuten, bevor die Schlossremise zur Musikschule ausgebaut werden konnte.



Der Georg-Diehl-Kindergarten und die Goetheschule stehen mitten im Dorf und dicht nebeneinander, ihre Standorte sind geradezu ideal für Kindergärten und Grundschulen.

In Fernwald wird bereits diskutiert, die Schulträgerschaft der Grundschulen wieder der Gemeinde zu übertragen. Auch in Buseck wäre eine solche Diskussion durchaus zu begrüßen.

Inhaltlich muss sich bundesweit in den Kindergärten demnächst sehr viel ändern, die Nähe zur Grundschule kann dabei nur hilfreich sein.